

(264—1)

Nr. 10479/2183

Konkurs-Kundmachung.

An einem kroatisch-slavonischen Gymnasium I. Klasse ist mit Anfang des Studienjahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebenfach zu besetzen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrechtsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl., dann der Anspruch der Dezennalzulagen und der Ruhegehalt verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hiermit der Konkurs bis

Ende August 1865,

mit dem Bemerkung ausgeschrieben, daß unter den Bewerbern demjenigen ein Vorzug eingeräumt werden wird, welcher, außer der Naturgeschichte als Hauptgegenstand, in der Lage sein sollte, auch den Unterricht in der altklassischen oder der deutschen Sprache wenigstens am Untergymnasium zu übernehmen.

Die Bewerber haben ihre an die königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Taufchein, den Gymnasialzeugnissen und dem Lehrbefähigungszeugnisse, außerdem mit einer Nachweisung über vollkommene Kenntniß der kroatischen als Unterrichtssprache zu belegen und im vorgeschriebenen Wege an den gezeichneten

königlichen Statthaltereirath bis zu dem oben angezeigten Termine zu leiten.

Agram, am 31. Juli 1865.

Vom königlichen dalm.-kroat.-slav.
Statthaltereirath.

(262—2)

Nr. 338 praeſ.

Brennholzlieferung.

Zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitionshaus in Laibach im nächst kommenden Winter 1865/66 erforderlichen Buchen-Brennholzes von beiläufig 300 Klaſtern 22. bis 24zölligen Scheitholzes wird am Montage den

21. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, im Amtskloake des k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung stattfinden.

Jeder Lizitant wird ein Badium von 100 fl. öſt. W. bei der Lizitation zu erlegen, jeder Offerent aber dasselbe seinem Offerte beizuschließen haben.

Die übrigen Bedingnisse können hierge-richtis eingesehen werden.

Vom k. k. Landesgerichts-Präſidium.

Laibach, am 7. August 1865.

(261—3)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am 7. September 1865, um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Offertverhandlung bejußt Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1866 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll-Sorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedenen anderen Materialien, allgemeinen Werkzeuge und der verschiedenen Geräthe und Kanzlei-Requisiten stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich die Bestbieter nach den zu verfassenden Kontrakten zu unterziehen haben, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeugs-Artillerie-Filialposten-Kommando in Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäklar und Zwischenhändler werden zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10.

Stein, am 4. August 1865.

N. 182.

1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

10.

August.

(1595—1)

Nr. 2232.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird den Maria Drachsler, Johann und Josef Drachsler und Anton Jagodiz, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Barle von Grad wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung nachliebender auf seiner im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 45 vor kommenden Halbhube haftenden Sapposten, als: des Schuldheines ddo. 30. Oktober 1804, der Besson ddo. 9. Mai 1813 und des Urtheiles ddo. 12. Juli 1817 ob 212 fl. 30 kr. B. Z. oder 161 fl. 14½ kr. C. M. für Maria Drachsler; des Schuldheines ddo. 12. Mai 1810 und des Urtheiles ddo. 11. Juni 1817 ob 432 fl. 30 kr. B. Z. oder 115 fl. 15¾ kr. C. M. für Johann und Josef Drachsler; und des Vergleiches vom 17. Jänner 1807 und 23. Juli 1808 ob 47 fl. 27¾ kr. für Anton Jagodiz sub praes. 30. Mai 1865, Z. 2232, hieramts eing-bracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. November 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Heir Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1594—1)

Nr. 1942.

Nelizitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamt als Gericht, wird über Ansuchen des Joseph Osel von Winklern die Nelizitation

der vom Johann Osel von Winklern mittels Lizitationsprotokolls vom 12. Mai 1849, Z. 2396, um den Meißbot von 1923 fl. C. M. erstandenen, zu Winklern C.-Nr. 29 gelegenen, im Grundbuche Michelstätten sub Urb.-Nr. 174 eingetragenen Realität wegen vom Erbauer nicht erfüllter Lizitationsbedingnisse bewilligt und zu deren Vornahme der Tag des

9. September 1865, Vormittags um 9 Uhr mit dem Beschluß bestimmt, daß obgedachte Realität bei dieser einzige angeordneten Tagssatzung auf Erfahr und Kosten des säumigen Erbauers um jeden Preis hinlänglich werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1865.

(1596—1) Nr. 2362.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen durch Dr. Pollak gegen Blas Siripi von Ruppa wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. Juni 1865, Z. 1867, schuldiger 98 fl. öſt. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Freihaſſen-Administration sub Urb.-Nr. 87 vor kommenden Realität sammt Fahnſtinen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2331 fl. 60 kr. öſt. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

2. September,
2. Oktober und
2. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Exekutens mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Fahnſtinen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hingegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1865.

(1597—1) Nr. 2422.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, noe. des hohen Aerars, gegen den minderj. Josef Knapitz zu Handen seines Vaters Matthias Knapitz von Mosche wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1864, Z. 4770, schuldiger 81 fl. 30½ kr. öſt. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Domkapitels Laibach sub Urb.-Nr. 56 vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 18960 fl. und Fahnenpr. 145 fl. öſt. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

31. August,
30. September und
30. Oktober 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amisize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hingegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1598—1) Nr. 2535.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Tschernembl durch Dr. Pollak gegen Herrn Konrad Loder von Krainburg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Mai 1865, Z. 1868, schuldiger 170 fl. öſt. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub H. 3. 47, 138, 139, der Gilde Waisach sub Urb.-Nr. 106, der Freihaſſen-Administration sub Urb.-Nr. 174, der Gilde St. Katharina sub Urb.-Nr. 342 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1078 fl. 20 kr. öſt. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

7. September,
7. Oktober und
7. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Exekutens mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juni 1865.

(1599—1) Nr. 2731.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malenschei von Losen durch Dr. Burger gegen Ursula Juschna von Hülben wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Oktober 1864, Z. 3858, schuldiger 24 fl. 85 kr. öſt. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Michelstätten sub Urb.-Nr. 207 vor kommenden, zu Hülben gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. öſt. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

7. September,
7. Oktober und
7. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Fahnſtinen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juni 1865.